

Gesetztes Familien!

Gestern kam ich von Leuten zurück
 zu nicht dazu Ihnen zu sagen, daß
 die bereits besprochene Anzeigensache
 wegen einer Lektion für Sie nicht
 geworden ist, daß ich Sie bitten kann,
 in dem betreffenden Hause nicht
 zu wachen. Am besten gehen Sie voran
 zu prüfen. Ich habe gesehen, daß ich nicht
 mir, in demselben Hause, wo der Ges.
 steht zum Wohlstand, Eingang vom
 Wohlstandigen, 1. Noth, nicht, Frau
 von Oser. Bei dieser Familie sind
 Frau Hermann das letzte Mal ge-
 wesen, die haben alle ihre Annehmlichkeiten
 gesehen. Die Familie ist meine Assistentin,
 Hilarius, wie er sich pflegt, aber
 sehr ungeschicklich Mädchen. Gesungen
 hat sie noch nie ordentlich, obwohl sie
 in die Dingen hinein geht, die haben
 alle mit Hinführung bekräftigt, eine
 totale Aufregung von sich, ob die Hinführung
 etwas leicht, wie ich nicht. Das Material
 ist noch von Land nicht für zu wenig.

Es handelt sich übrigens bei diesem
Nüchternen von der Gesundheit
nicht um die allgemeine mentalische
Bildung, die sehr dasselbe nicht
nützlich, mit besondrer günstiges Organ
vermögungen. Das Sie werden ja
selbst sehen, ob sich mit demselben
managen ist.

Ihre geistige Arbeit ist ziemlich
beiläufig gemacht. Die große Lustig-
keit von Ihrer Seite hat auf mich
auch ^{den} sehr einen negativen Eindruck
verdrängt, daß ich weniger Lust
haben möchte, als vielmehr bei
einer andern Haltung geblieben wäre.

Das scheint mir noch mehr einige
ihre Sache so übertrieben und auf
die Dinge gestellt, daß ich über die
Sachen auch sehr mich nicht befinnen
eingestehen, daß ich wenigstens geistig
Nützlichkeit der Art sind mir bei
vollkommen negativen Glücke zu suchen
nicht auf zu suchen. Ich bedaure, daß
ich, als ich bemerkte, daß Sie nicht
im Laufe der selben Mann, die Arbeit
nicht sofort abzugeben haben.

1/2 66.

Ihre



J. Bagge